

Handgemachter Jazz in Leidenhausen

Die Formation „Quarto LaGoone“ verwandelte das Haus des Waldes in einen Jazz-Club

Eil - Ein Sonntagvormittag und Jazz passen perfekt zusammen, scheint sich Max Wolters, der Leiter der Greifvogelschutzstation auf Gut Leidenhausen, gedacht zu



Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden aber immer gerne gesehen. Foto: Göllnitz

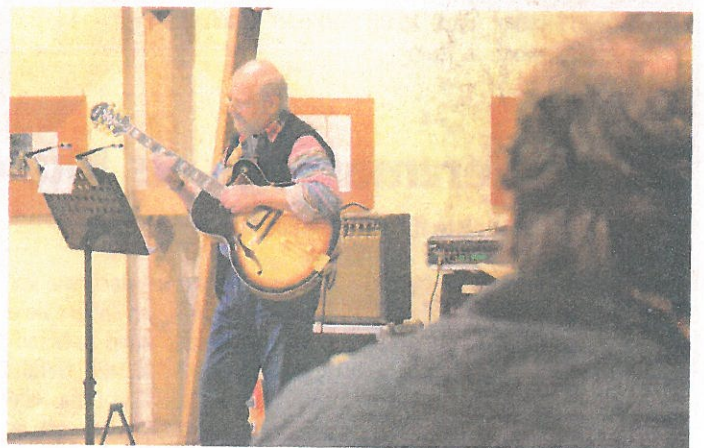
haben. Und so hat er bereits zum vierten Mal die Formation „Quarto LaGoone“ ins Haus des Waldes eingeladen.

Die fünfköpfige Band um Gitarrist Achim Kemper spielt an diesem Tag schwungvoll und gekonnt verschiedene Jazz-Klassiker. Kompositionen von Oliver Nelson oder auch Miles Davis. „Miles Davis war der Mann der wenigen Töne“, erklärt Achim Kemper. Woraufhin der Saxophonist der „Quarto LaGoone“ fragt, ob das ein indirekter Hinweis an ihn gewesen sei. Natürlich nicht. Er darf weiter seine Soli einstreuen. Publikum und Band schmunzeln.

„Uns gibt es in verschiedenen Besetzungen seit acht Jahren“, erzählt Achim Kemper. Entstanden ist die Formation an einem gleichfalls grünen Ort, so wie Gut Leidenhausen. Der Leiter des Finkengarten, einem öffentlich zugänglichen Gartengelände bei Rodenkirchen, brachte Kemper



Konzert unter dem Dachstuhl: Das Haus des Waldes überzeugt mit guter Akustik und besonderer Atmosphäre. Fotos: Göllnitz



Achim Kemper: Gitarrist und Gründer der Jazz-Band „Quarto LaGoone“.

auf die Idee, Live-Musik zu einer Dia-Präsentation zu spielen. Achim Kemper, der selbst auch fotografiert, stellte daraufhin die Band „Quarto LaGoone“ zusammen.

Auf Gut Leidenhausen spielt die Band sogar in erweiterter Formation. Ein zusätzlicher Pianist unterstützt sie beim Auftritt. „Wir spielen mit Herz. Ich hoffe, das spürt man“, fragt Achim Kemper

das Publikum. Die Resonanz ist positiv. Der Ort ohnehin ein besonderer. „Die Band spielt hier sozusagen unter dem Dachstuhl einer Scheune“, erklärt Max Wolters. „Seit 31 Jahren, also seit dem ersten Monat unseres Bestehens, bieten wir hier auch Kultur an. Die Akustik ist einfach eine besondere. Und die Bandmitglieder sind alle Profis.“ (Lars Göllnitz)